

Giftige Biozide belasten Gewässer in NRW

<http://www.derwesten.de/politik/giftige-biozide-belasten-gewaesser-in-nrw-id7545795.html>

01.02.2013 | 16:14 Uhr



DERWESTEN
Die Westfälische Rundschau

01.02.2013 | 16:14 Uhr

Nach dem Ärger um die Verschmutzung der Gewässer mit PFT droht NRW nun ein weiterer Umwelt-Skandal. Essen. Ein neuer Umweltskandal droht in NRW. Hochgiftige Biozide verschmutzen nach Daten des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Hunderte Gewässer - darunter auch die Ruhr, aus der Trinkwasser gewonnen wird. Zum Teil liegen die Werte um das 50-fache höher als die Zielvorgabe des Bundesumweltamtes.

Nordrhein-Westfalen droht ein neuer Umwelt-Skandal: Hunderte von Gewässern sind mit hochgiftigen Bioziden belastet. Das belegen umfangreiche Messdaten des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (Lanuv), die der WAZ vorliegen. Sie dokumentieren Tausende von Grenzwertüberschreitungen. Betroffen ist unter anderem die Ruhr, aus der Trinkwasser gewonnen wird. Toxikologen und Umweltmediziner sind besorgt. Die WAZ hat rund 37.000 Proben der Landesumweltbehörde ausgewertet. Sie weisen Biozide in NRW-Gewässern von 1992 bis 2012 nach. In der Spitze sind die Belastungen immens. Höchstwerte der giftigen Substanzen liegen stellenweise 50-fach über der Zielvorgabe des Umweltbundesamtes. Allein im Überwachungszeitraum von 2008 bis 2011 notierte das Lanuv 438 Grenzwertüberschreitungen. 2012 folgten rund 220 weitere Messergebnisse im roten Bereich.

Giftige Biozide stammen vorwiegend aus Dämmmitteln für Gebäudewände
Biozide töten Leben. Sie vernichten alle Organismen, die als schädlich gelten. Viele der Substanzen sind in die höchste Wassergefährdungskategorie eingestuft. Sie zerstören das biologische Gleichgewicht, verhindern die Zellteilung oder führen zu genetischen Defekten. Einige Biozide stehen im Verdacht, Krebs zu erzeugen. Gesundheitliche Folgen für den Menschen sind noch nicht absehbar.

Biozide kommen vielerorts zum Einsatz, etwa als Pestizide in der Landwirtschaft oder als Desinfektionsmittel im Haushalt.

Nach Recherchen der WAZ belasten nun immer mehr Biozide aus wärmedämmten Gebäudewänden die Umwelt. Die wasserlöslichen Stoffe, die Hauswände vor Algen und Schimmel schützen sollen, werden von Regen ausgewaschen und gelangen ins Oberflächenwasser. Das bestätigen Forschungsergebnisse.

Negative Folgen auch für den Menschen denkbar

Zu den stark belasteten Gewässern zählen Rhein, Ruhr, Emscher, Lippe, Weser, Ennepe, Sieg, Volme, Wupper, Stever und Werse sowie viele Nebenflüsse.

Das Umweltbundesamt hält die Entwicklung für "absolut nicht wünschenswert". Die Giftquellen müssten zügig ermittelt werden, so eine Sprecherin. Der Umweltmediziner Herbert Lichtnecker erwartet angesichts der Belastungen "zuerst negative Folgen für die Gewässer, und irgendwann für den Menschen". Für das Lanuv besteht "kein konkreter Anlass zu erhöhter Besorgnis". Die Entwicklung sollte aber "weiterhin intensiv überwacht werden".

Klaus Brandt